

Anmeldeformular/Teilnahmebestätigung

Faxantwort an: (030) 88 66 355-90
oder per E-Mail an: m.buchholz@fnl.de

Name

Adresse

Institution

Um Antwort bis zum Freitag, dem 6. September 2013,
wird gebeten.

Anschrift:

Vertretung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern beim Bund
In den Ministergärten 3, 10117 Berlin



Anfahrtsbeschreibung:



Bitte beachten Sie, dass vor Ort keine PKW-Parkplätze zur Verfügung stehen!

Veranstalter:

Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V.
Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin
Tel. 030 88 66 355 0, Fax 030 88 66 355 90
www.fnl.de, Email: info@fnl.de



2. Berliner NachhaltigkeitsForum

der Fördergemeinschaft Nachhaltige
Landwirtschaft e.V.

„Nachhaltige Produktivitätssteigerung
in der Landwirtschaft –
wie kann sie gelingen?“

17. September 2013
14.00 bis 17.30 Uhr

Vertretung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
beim Bund

In den Ministergärten 3,
10117 Berlin

„Nachhaltige Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft – wie kann sie gelingen?“

„Oberstes Ziel der nachhaltigen Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung ist die nachhaltige Steigerung der Nahrungsmittelproduktion und die Verbesserung der Ernährungssicherung. Dazu bedarf es entsprechender Initiativen im Bildungsbereich, des Einsatzes wirtschaftlicher Anreize und der Entwicklung geeigneter neuer Technologien, um eine stabile Versorgung mit aus ernährungsphysiologischer Sicht ausreichenden Nahrungsmitteln, den Zugang schwächerer Bevölkerungsgruppen zu diesen Nahrungsmitteln und die Produktion von Nahrungsmitteln für den Markt zu gewährleisten;“

(aus der Agenda 21)

Mit diesen Worten gibt die Agenda 21 ein klares Postulat für eine nachhaltige Produktionssteigerung. Öffentliche und veröffentlichte Meinung zur Zukunft der landwirtschaftlichen Produktion gehen über dieses zentrale Element der Nachhaltigkeit scheinbar hinweg. Extensive Landwirtschaft und Ökologischer Landbau mit einem Rückgang in der Produktivität wird stattdessen zum einzig gangbaren Weg zu mehr Nachhaltigkeit ausgerufen. Die Vereinten Nationen haben jedoch ganz klar zum Ausdruck gebracht, dass Nachhaltigkeit ohne Intensivierung nicht denkbar ist.

Der Dialog über die Frage, wie eine nachhaltige Produktivitätssteigerung gelingen kann, welche Rahmenbedingungen dafür nötig sind, wie Nachhaltigkeit und Intensivierung zusammen kommen und wie sie letztendlich umgesetzt werden sollen, muss ergebnisorientiert und sachlich geführt werden.

Diesem Ziel dient diese Veranstaltung der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL).

PROGRAMM

2. Berliner NachhaltigkeitsForum der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft e.V.

„Nachhaltige Produktivitätssteigerung in der
Landwirtschaft – wie kann sie gelingen?“

14.00 Begrüßung

Dr. Anton Kraus, Geschäftsführer der FNL

14.15 Einführungsvortrag

„Tragfähige Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft – nur durch eine Steigerung der Produktivität werden wir morgen noch satt?“

Dr. Thomas Kirchberg, Mitglied des Vorstandes, Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

14.45 Impulse

„Ohne Produktivitätssteigerung keine Nachhaltigkeit – wie ernst ist der Beschluss in der Agenda 21 der Vereinten Nationen zu nehmen?“

Dr. Michael Lendle, Geschäftsführer des Instituts für Nachhaltiges Management e.V.

Florian Schöne, stellv. Leiter des Fachbereichs Naturschutz und Umweltpolitik des Naturschutzbundes Deutschland e.V.

Udo Hemmerling, Stv. Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes

15.30 Kaffeepause

15.45 Podiumsdiskussion

„Nachhaltige Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft – wie kann sie gelingen?“

Moderation: **Dr. Ulrike Eberle** (angefragt), Gründerin corsus – corporate sustainability

• **Clemens Neumann**, Abteilungsleiter Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

• **Dr. Michael Lendle**, Geschäftsführer des Instituts für Nachhaltiges Management e.V.

• **Florian Schöne**, stellv. Leiter des Fachbereichs Naturschutz und Umweltpolitik des Naturschutzbundes Deutschland e.V.

• **Udo Hemmerling**, Stv. Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes

16.45 Fazit

Dr. Anton Kraus, Geschäftsführer der FNL

17.00 Ende der Veranstaltung